

Donnerstag, 7. April 2022

Vortrag & Workshop

Was leistet die digitale Zahnheilkunde in der Implantologie?

Prof. Dr. Georg Mailath-Pokorny, Wien/Ö

DDr. Georg Mailath-Pokorny Jun., Wien/Ö

Prim. Dr. Rudolf Fürhauser, Wien/Ö

Dr. Lukas Fürhauser, Wien/Ö

Teil 1: Das Einzelzahnimplantat im volldigitalen Workflow

Sofortimplantation und Sofortversorgung von Einzelzahnimplantaten im ästhetischen Bereich gehören zum Standardrepertoire der Akademie für orale Implantologie und sind mittlerweile in der Literatur bestens dokumentiert. Die Kopie des Emergenzprofils im Sinne des Copy-Abutments benötigt im analogen Weg einen hohen Zeitaufwand und die Präsenz des Zahntechnikers. Mit digitalen Scans kann nun die Form der Ausgangssituation genau dokumentiert werden und mit dem postoperativen Scan der Implantatposition sehr einfach und präzise überlagert werden. Die Daten können in diesem Verfahren direkt in das zahntechnische Labor übermittelt werden. Das definitive Zirkonoxid-Abutment kann innerhalb von 3 Stunden angefertigt und eingesetzt werden. Die ästhetischen Ergebnisse dieses One-Abutment-One-Time Konzepts sowie die subjektiven Erfahrungen der Patienten machen diesen digitalen Workflow für die Praxis hochinteressant. Alle chirurgischen und prothetischen Aspekte werden detailliert dargestellt.

Teil 2: Die Full Arch Rekonstruktion im digitalen Workflow; was geht heutzutage, was geht noch nicht?

Die Rekonstruktion einer „failing dentition“ stellt den behandelnden Implantologen vor eine Fülle von Problemen. Nicht nur, dass möglichst rasch eine Rekonstruktion der Funktion im Sinne der Sofortversorgung erfolgen sollte, muss diese Rekonstruktion ästhetischen und phonetischen Ansprüchen genügen. Digitale Verfahren sind hier mehr als hilfreich. Sie ermöglichen die Ausgangssituation zu erfassen und diese Informationen, falls gewünscht, in das Provisorium einfließen zu lassen. Selbst Abformungen von mehreren Implantaten können mit dem Scanner im Oberkiefer mit hoher Präzision erfolgen. Als Planungstool werden Überlagerungen von Scans und Röntgen routinemäßig eingesetzt. In diesem Vortrag werden Erfahrungen mit digitalen Verfahren von chirurgischer wie prothetischer Seite erläutert und mit Fallbeispielen untermauert.

Praktischer Teil: Übungen am Modell

Folgende Situationen werden am Modell geübt:

1. Ridge Preservation Molaren/ Frontzahnbereich
2. Setzen eines Sofortimplantates in der Front mit Fehleranalyse der Position
3. Digitale Abformung für das One-Abutment-One-Time Konzept (digitales Copy-Abutment)
4. Setzen eines Frontzahnimplantates in der ausgeheilten Situation mit Überprüfung der Position und Fehleranalyse

Freitag, 8. April 2022

Vortrag

Peri-implantitis: The future nightmare in Implant Dentistry

Prof. Dr. Gil Alcoforado, Lissabon/PT

Since the establishment of the concept of osseointegration the use of endosseous implants has not stopped growing. For some years, implants have been used to substitute missing teeth of both partially and fully edentulous individuals.

The number of implants placed all over the world keeps increasing every year. At times, some of these implants are placed in less than favorable conditions. Certain authors estimate that around one of each four implants placed could develop peri-implantitis. Our current knowledge on how to treat peri-implantitis is still far from being up to par. All these conditions could contribute to a major health issue in the very near future.

Several systemic and local risk factors have been identified which will be discussed. It has been suspected that periodontal conditions of patients could negatively influence the health of the peri-implant tissues. The etiopathogenesis of mucositis and peri-implantitis will be presented as well as their diagnosis and treatment. As a major conclusion, one should take all possible measures to prevent the peri-implant diseases from developing. Prevention, at every single step of implant rehabilitation, is the key for maintaining the peri-implant tissues healthy and minimizing the risks of implant failure.

Freitag, 8. April 2022

Vortrag

Are implants good for every case? Don't we save teeth anymore? Are Periodontics and Orthodontics out of fashion?

Prof. Dr. Gil Alcoforado, Lissabon/PT

Nowadays, patient requirements are taking our treatments to limits that were unthinkable some years ago. Patients whose teeth suffered from very advanced periodontal disease, that would normally lead to complete edentulism, are now treated with advanced periodontal-orthodontic-implant-prosthetic rehabilitations. This can only be achieved when these different specialties join forces and are used systematically and judiciously from the early stages of the establishment of the global treatment plan.

This presentation will focus on the different aspects of a good cooperation between the Periodontist and the Orthodontist in order to achieve both a functional and an aesthetic result. Attention will be given to the establishment of the different steps of a well-designed and rational global treatment plan in order to obtain the best possible results.

Several aspects have to be considered, not only from the functional but also from the aesthetic point of view. Very often the services of an Orthodontist are sought by Patients who have developed spaces between their teeth while the real aetiology of that migration is due to periodontal destruction. After the completion of the periodontal correction, the orthodontic treatment will have to deal not only with the repositioning of the teeth but also to minimize the aesthetic sequelae of the periodontal disease.

The improvement of gingival aesthetics is very much in demand nowadays and special care should be given to correcting the gingival line in the aesthetic zone in order to enhance the smile and improve the results of a good orthodontic treatment

Gingival recession is another area where orthodontics and periodontics have a common field of action. When a tooth is moved through cortical bone, no bone formation takes place in front of the tooth. There is an initial thinning of the bone plate and a dehiscence is then created. Can an orthodontic movement produce recessions and in which cases? Can they be prevented by means of grafts (soft tissue, hard tissue or both) prior to Orthodontics? This and other questions will be addressed and answered during the presentation.

The inclusion of endo-osseous dental implants will also be discussed as an integral part of that same global treatment plan.

Freitag, 8. April 2022

Vortrag

Uni, Ausland, Praxis – was habe ich über die letzten zehn Jahre in der Parodontologie und Implantologie gelernt und welche Ansätze mache ich heute nicht mehr?

Prof. Dr. Stefan Fickl, Würzburg/D

Unterschiedliche Auffassungen und Meinungen prägen ein Berufsbild. Gerade in medizinischen Berufen sind neben wissenschaftlichen Erkenntnissen auch persönliche Erfahrungen wichtig und sollten bei jedem Kliniker mit in seinem Behandlungskonzept berücksichtigt werden. Auch andere Länder und Berufsausübungsformen (z.B. universitäre Arbeit versus Praxis) prägen ein Behandlungskonzept. So wird z.B. in den USA deutlich schneller implantologisch versorgt, als in europäischen Ländern und die implantologischen Konzepte sind häufig aggressiver. Im universitären Betrieb werden evidenz-basierte Konzepte stärker gewichtet als die individuelle Behandlungserfahrung und auch betriebswirtschaftliche Aspekte stehen hier nicht im Vordergrund.

Dieser interaktive Vortrag soll die verschiedenen Ansätze und Meinungen miteinander kombinieren und als Essenz ein Praxiskonzept im Bereich der Parodontologie und Implantologie aufzeigen, welches durch die Erfahrung von Uni, Ausland und Praxis geprägt wurde. Insbesondere sollen Ansätze diskutiert werden, die ich verlassen habe und auch die Gründe z.B. durch Behandlungsmisserfolge gezeigt und diskutiert werden.

Samstag, 9. April 2022

Vortrag

Systematische prothetisch-implantologische Therapieverfahren: Vorstellung eines Praxis Konzepts

Prof. Dr. Michael Stimmelmayer, Cham/D

Die Implantologie ist heute fester Bestandteil der modernen Zahnheilkunde. Nicht nur chirurgische Erfahrung und OP-Techniken, sondern gerade die allgemein zahnärztliche und implantologische Planung und die Beherrschung optimaler prothetischer Vorgehensweisen sind für einen langfristigen Behandlungserfolg von enormer Bedeutung. Nach prothetischer Versorgung unserer Patienten müssen diese auch engmaschig im Recallsystem betreut werden.

Die Versorgung komplexer Implantat-prothetischer Rekonstruktionen erfordert ein breites Wissen des Behandlers. Ausgehend von einer ausführlichen Untersuchung muss ein systematischer Behandlungsplan aufgestellt und dieser dem Patienten erläutert werden. Angefangen von der konservierenden Zahnheilkunde über Zahnentfernungen, proviso-rische Versorgung und PA-Therapie muss ein stabiles Fundament für eine langfristig funktionierende Rekonstruktion gelegt werden. Erst nach dieser Vorbehandlung kann mit einer möglichst atraumatischen Implantatchirurgie begonnen werden. Zum Abschluss der Behandlung erfolgt die prothetische Versorgung, die anfänglich mit dem Patienten besprochen wurde und von deren Planung die Im-plantatpositionen abhängig waren.

Kursinhalte:

Allgemeine systematische zahnärztliche Planung

- Kons
- PA
- Funktion
- Prothetik

spezielle Implantatplanung

- Funktion
- Ästhetik

Implantatsetzung

- chirurgische Grundregeln
- prothetische Pfeileranordnung
- prothetische Implantatposition
- Weichgewebsmanagement für Funktion und Ästhetik

Implantatprothetik

- Weichgewebsausformung
- Zweizeitige Abformtechniken für spannungsfreie Rekonstruktionen
- Prothetische Konzepte für den teilbezahnten und zahnlosen Kiefer
 - herausnehmbar oder festsitzend
 - zementiert oder verschraubt
- Okklusionskonzepte
- individuelle Abutments

Recall

- was, wann, wie oft

Samstag, 9. April 2022

Workshop

Indikation und Anwendung des Camlog Progressive Implantats

Prof. Dr. Michael Stimmelmayer, Cham/D

In diesem Workshop werden Indikationen und Fallbeispiele zum Einsatz des neuen Camlog Progressive Implantats gezeigt und die Kursteilnehmer haben die Gelegenheit am Phantom und/oder Tiermodell das Implantat zu inserieren.

Bitte evtl. Lupenbrille/Schutzbrille, Schutzkleidung und individuelle Instrumente mitbringen.

Modelle, Implantate und Nahtmaterial werden gestellt.

Prof. Dr. Gil Alcoforado, Lissabon/PT

Graduated in Dentistry in 1980 - University of Lisbon
Specialty in Periodontology - University of Bergen, Norway - 1983
Visiting Researcher at the U. of Pennsylvania with Profs. Jorgen Slots, Sture Nyman and Max Listgarten - 1986 (Full time)
Visiting Professor at the University of Michigan in Ann Arbor - 1989/1990 (Full Time)
Ph.D. in Periodontology at the University of Lisbon - 1995
Visiting Professor at the U. of Southern California - 2000 - Today
Chairman and Full Professor, Depart. of Periodontology and
Director of the Master Program in Periodontology (3 years program), U. of Lisbon - 1995-2014
Vice-Dean Lisbon Dental School, University of Lisbon -2000 - 2004
Founder and Past-President of the Portuguese Periodontal Society
Past-President of the European Federation of Periodontology - 2003
Fellow of the International College of Dentists (since 1985), Regent for Portugal since 2009 and President of the European section since June 2019
Chairman of the Philip Dear Foundation - ICD - European Section - since 2013
Fellow of the Pierre Fauchard Academy
Fellow of the International Team for Implantology, Past-Chairman of the Iberian ITI Section
Fellow of the American College of Dentists - Since 2009
Board Member of the EAO (European Association of Osseointegration) - since 2012. Responsible for the EAO Master Clinician Courses. Chair of the Education Committee. General Secretary since 2018
Rector/Dean of the Egas Moniz University, Lisbon, Portugal, since 2018



Prof. Dr. Stefan Fickl, Würzburg/D

Prof. Fickl studierte Zahnmedizin an der Universität Erlangen. Von 2004 bis 2007 absolvierte er eine Weiterbildung im Bereich Parodontologie und Implantologie im Institut für Parodontologie und Implantologie, München (Dres. Bolz, Wachtel, Hürzeler, Zuhr) und ist seit 2007 Spezialist für Parodontologie der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie.

Von 2007 bis 2009 war Prof. Fickl Teil des Lehrkörpers der Abteilung für Parodontologie und Implantologie unter Dr. Dennis Tarnow an der New York University in New York, USA.

Ende 2009 wurde er Oberarzt an der Abteilung für Parodontologie der Universität Würzburg, erhielt seine Habilitation im Jahre 2011 und wurde 2017 zum außerplanmäßigen Professor an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg berufen. Seit 2018 ist er zusätzlich in privater Praxis in Fürth niedergelassen.

Prof. Fickl ist Referent auf nationaler und internationaler Ebene in den Bereichen Implantologie und Parodontologie, sowie Verfasser von zahlreichen internationalen Publikationen und Buchbeiträgen.



Dr. Lukas Fürhauser, Wien/Ö

seit 2018 Kassenordination in Purkersdorf
2017 1. Platz EAO European Prize for Clinical Video on Implant Dentistry
2016 1. Platz EAO European Prize for Clinical Research - Prosthetics
seit 2014 Leitung und Organisation des Studyclub 4 Students an der Akademie für orale Implantologie
seit 2013 Zahnärztliche Tätigkeit mit Schwerpunkt in den Bereichen der Implantatprothetik und computerunterstützte 3D-Implantatplanung an der Akademie für orale Implantologie, laufende Forschungsprojekte für Implantatprothetik im Zuge des Dr. med. Science Programmes der Medizinischen Universität Wien
seit 2012 Wahlartzordination in Purkersdorf, laufende Referententätigkeit für die Akademie für orale Implantologie
2009 Research Fellowship an der University of Michigan in Ann Arbor, School of Dentistry, Michigan Center of Oral Health Research (Prof. William V. Giannobile)



Prim. Dr. Rudolf Fürhauser, Wien/Ö

- 2011 Bestellung zum Ärztlichen Leiter der Akademie für orale Implantologie
- 2004 Gründungsmitglied der Akademie für orale Implantologie, Wien
- 2000-2010 Assistenzprofessor an der Abteilung für abnehmbare und festsitzende Prothetik der Medizinischen Universität Wien
- 1990-2000 Assistent an der Abteilung f. Prothetik der Universitätszahnklinik Wien
- seit 1989 Ordination in Purkersdorf bei Wien
- 1987-1989 Ausbildung zum Facharzt für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Wien
- 1983-1987 Ausbildung zum praktischen Arzt mit Ius practicandi



Prof. Dr. Georg Mailath-Pokorny, Wien/Ö

- 2018 Co-Chair E.A.O. Congress Vienna
- 2012 Mitglied der European Academy of Sciences & Arts
- 2011 Mitglied Zertifizierungskomitee E.A.O.
- 2010 Verleihung des Berufstitels „Universitätsprofessor“ durch das BM für Wissenschaft und Forschung
- 2006 Boardmember of the E.A.O.
- 2005 Ernennung zum Gastprofessor der Medizinischen Universität Wien, Stellvertretender Lehrgangleiter des postgraduellen Lehrganges für orale Implantologie
- 2004 Gründungsmitglied der Akademie für orale Implantologie, Wien
- 2003 Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Orale Chirurgie und Implantologie
- 1998 Ernennung zum außerordentlichen Professor der Universität Wien
Spezialgebiet: Orale Chirurgie und Implantologie
- 1994 Ernennung zum geschäftsführenden Generalsekretär des Zweigvereins Wien der ÖGZMK
- 1992 Stellv. Leiter der Abteilung für orale Chirurgie, Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Vorstand: Univ. Prof. DDr. G. Watzek
- 1991 Habilitation für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Oralen Chirurgie
- 1988 Eröffnung einer Ordination für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Wien
- 1987 Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Zusatzfach Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgie
Universitätsassistent an der Abteilung für orale Chirurgie der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Wien, Vorstand: Univ. Prof. DDr. G. Watzek
- 1985-1987 Ausbildung an der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Vorstand: Prof. Dr. K. Keresztesi
- 1981-1985 Universitätsassistent an der Klinik für Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie, AKH Wien, Vorstand: Prof. Dr. S. Wunderer
- 1979-1981 Turnus in der Krankenanstalt Rudolfstiftung
- 1979 Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde, Universität Wien



DDr. Georg Mailath-Pokorny Jun., Wien/Ö

- seit 2019 Vortragstätigkeit SFU - Sigmund Freud Universität Wien
- 2018 Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- seit 2017 Tätigkeit an der Akademie für orale Implantologie mit Schwerpunkt orale Chirurgie und Implantologie, Leitung und Organisation des Studyclub 4 Students
- 2016 Vorlesungsblock "Präprothetische Chirurgie" an der Medizinischen Universität Wien, Inscriptio Dr. med. Science Programm der Medizinischen Universität Wien mit Forschungsschwerpunkt der schienengeführten Implantologie
- seit 2015 nationale und internationale Vortragstätigkeit
- seit 2015 Assistenzarzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am AKH Wien
- 2014/15 Beginn Facharzt Ausbildung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am KH Hietzing
- seit 2014 Wahlarztordination



Prof. Dr. Michael Stimmelmayer, Cham/D

- 1985 - 1990: Studium der Zahnheilkunde in Regensburg
- Januar 1991 - Juni 1991: Assistent in freier Praxis
- Juli 1991 - März 1994: Wissenschaft. Mitarbeiter am Lehrstuhl für zahnärztliche Prothetik der LMU-München unter Prof. Dr. Dr. h.c. W. Gernet
- April 1994 - September 1997: Weiterbildungsassistent bei Prof. Dr. Dr. G.W. Paulus München
- Juni 1997: Erhalt der Zusatzbezeichnung Zahnarzt/Oralchirurgie
- Oktober 1997 - Juli 1998: Funktionsoberarzt am Lehrstuhl für zahnärztliche Prothetik der LMU-München unter Prof. Dr. Dr. h.c. W. Gernet
- August 1998 - Dezember 1998: Studienaufenthalt in San Francisco, Californien bei Bob Lamb D.D.S, M.S.D.
- Januar 1999 - Juli 2000: Niederlassung in Gemeinschaftspraxis mit Dr. Ulrich Zimmermann in Regensburg
- seit Oktober 2000: Niederlassung in eigener Praxis in Cham mit Schwerpunkt Implantologie und Parodontologie
- 2001: Erhalt des Tätigkeitsschwerpunkts Implantologie (BdiZ)
- 2002: Erhalt des Spezialisten für Parodontologie der EDA
- seit 2005: zertifizierter Referent der DGI und APW
- seit 2010: Gastarzt an der Poliklinik für Prothetik der LMU München
- 2013: Habilitation an der Poliklinik für Prothetik und Erhalt der venia legendi an der LMU München
- 2016: externer Funktionsoberarzt der Poliklinik für Prothetik der LMU München unter Prof. Dr. Daniel Edelhoff
- 2017: Erhalt einer apl-Professur an der LMU München

